



Unsere Pension in Gordevio



Auf den Platten von Tegna

Klettern im Maggia-Tal, Mai 2010

Dieses Mal wollten wir im Frühjahr zum Klettern ins sonnige Tessin. Vom 2.-9. Mai sollten die Felsen rund um Ponte Brolla unser Ziel sein. Im Mai ist das Wetter dort üblicherweise sonnig und trocken. Die Temperatur liegt bei 25°C. T-Shirt-Wetter.

Bis etwa eine Woche vor unserem Abfahrtstermin war das dort auch so. Aber je näher der Termin kam, desto mehr entfernte sich die Wetterprognose vom langjährigen Mittel. Und zwar nach unten! Zuletzt sollte es nur noch regnen bei 10°C. Toll! Was tun? Hektische Telefonate, Ausweichziele suchen, immer wieder die neuesten Wetterberichte lesen. Für die ganzen Alpen waren die Berichte gleich.



Altschnee im Val di Prato



Mario beim Vorstieg

Wir beschlossen, trotzdem zu fahren und hofften, dass die Wetterprognosen vielleicht nicht so ganz stimmen würden.

Sonntag früh starteten wir in Göttingen. Es lief gut und gegen Mittag waren wir am Ziel. Es regnete nur leicht. Wir wanderten noch ein wenig um Gordevio herum und schauten uns die Wolken im Maggia-Tal von weiter oben an. Die aus Deutschland gelieferten Wetterberichte sagten ergiebigen Regen für die nächsten Tage voraus. Mit dem Frühstück am nächsten Tag konnten wir uns also Zeit lassen.

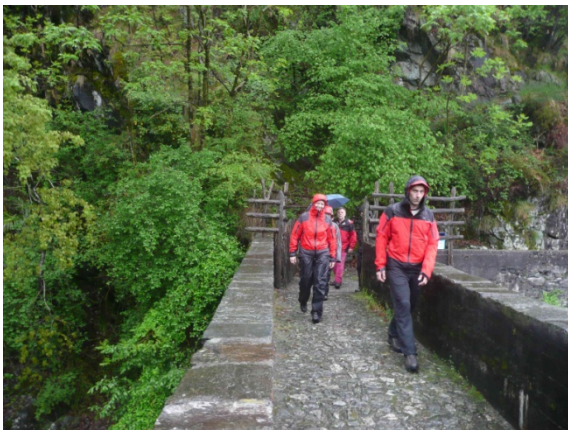


Und Jürgen in Turnschuhen



Erkundung der Felsen bei Prato

Aber es kam ganz anders. Morgens bei Blick aus dem Fenster kein grauer Einheitsbrei, sondern blauer Himmel. Kein Wölkchen. Also doch schnell frühstücken und dabei einen Felsen ausgucken, an dem schon was gehen würden. Es hatte ja die ganze Nacht geregnet. Also was südseitiges, ohne viele Bäume. Das waren die Platten von Tegna, die Placche di Tegna. Natürlich hatten auch andere diese Idee. Aber wir waren nicht zu spät dort. Es gab zwar noch ein paar kleinere Bäche auf den Platten. Aber es ging schon. Nachmittags war dann alles trocken. Es ging sogar wunderbar. Alle (Renate, Danny, Jürgen, Mario und Sandy) hatten ihren Spaß auf den griffigen Reibungsplatten. Ob Vorstieg oder Nachstieg, das war egal. Mit diesem Fels und der guten Absicherung kamen alle klar. Wir kletterten bis in den späten Nachmittag hinein. Bis dann nach 17 Uhr die ersten Tropfen kamen. Später dann der vorhergesagte Dauerregen. Was hatten wir heute für ein Glück gehabt.



Wandern im Regen bei Gordevio



Wanderung ins Val di Prato

Dienstag wieder der Dauerregen. Anorak, Regenhose und Rucksackhülle waren angesagt. Wir wollten uns ein neues Klettergebiet im oberen Maggia-Tal bei Prato anschauen. Schönes Gebiet, aber auch schön nass. Dann noch eine kleine Wanderung ins Val di Prato, vorbei an kleinen rustikalen Siedlungen und schönen Wasserfällen.



Danny beim Vorstieg



Brücke über die Maggia

Wir hatten vom Regen jetzt allerdings genug. Und an den nächsten Tagen sollte sich das Wetter auch nicht ändern. Nach einem ausgiebigen Abendessen mit Rotwein aus dem Tessin entschlossen wir uns schweren Herzens unseren Urlaub abubrechen und am nächsten Tag wieder heim zu fahren. Schade, aber vielleicht klappt das mit dem Wetter beim nächsten Mal.

Heinz Fiedler